

FEBRUAR, MÄRZ, APRIL 2017



Gemeindebrief

der Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Feldberg
Grünow-Triepkendorf
Rödlin-Warbende

suchen und finden

Wertsachen in Feldberg gefunden

Das Fundbüro im Feldberger Rathaus

Idyllische Dorfkirche gefunden

Die Quadenschönfelder Kirche

Geistliche Nahrung gesucht

Gottesdienste und Veranstaltungen in den Gemeinden

suchen und finden



Stephan Möllmann

„Ordnung ist das halbe Leben!“ Dieser Satz meiner Eltern klingt mir noch immer in den Ohren. Und doch: trotz aufgeräumtem Arbeitsplatz oder aufgeräumter Wohnung suche ich etwas und finde es nicht. Schön, wenn ich mein verlegtes Handy anrufen kann und mir sein Klingelton den Fundort verrät.

Bei Dingen ist das Suchen ärgerlich. Bei verlorenen Menschen wird das schmerzliche nach ihnen Suchen zur Sehnsucht. Die Osterbotschaft erzählt davon. Nachdem Jesus am Kreuz gestorben und bestattet worden war, suchten Frauen seinen Leichnam im Felsengrab. Vergeblich! Ein Jüngling erklärte ihnen: „Erschreckt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.“

Das muss ein doppelter Schock gewesen sein. Erst wird Jesus schändlich hingerichtet und nun ist auch noch sein Leichnam verschwunden, vielleicht gestohlen worden. Die Frauen suchen Jesus und finden ihn nicht.

Menschen heute geht es ganz ähnlich. Wo ist Jesus schon zu finden? Und: funktioniert die Suchen nach ihm überhaupt? Oder jagen Menschen bis heute einem Phantom nach?

Im Suchen und Finden ist Gott ein Experte. Die Bibel kennt

viele Geschichten vom Verlieren und Suchen, vom Finden und Gefundenwerden. Die Suche geht dort meist von Gott aus. Gott sucht die Nähe der Menschen.

Der Jüngling im Grab forderte die Frauen auf, den durch Gottes Kraft vom Tod Erstandenen bei den Lebenden zu suchen! Und tatsächlich: der auferstandene Jesus ist genau dort zu finden, unscheinbar, zaghaft, in Umrissen, durch Zeichen. Der Auferstandene lässt sich dort entdecken, wo Wunden angeschaut werden, wo Trauer nicht geschluckt und Brot miteinander geteilt wird, wo Angst um sich schlägt, Vergebung Selbstverständlichkeit geworden ist. Der Auferstandene sucht als Verlorengeliebter den Menschen und begegnet ihm in des Alltags belastenden Situationen. Durch ihn sucht Gott selbst den Menschen.

Schön, wenn Menschen Jesus finden: in zwischenmenschlichen Begegnungen, in Hoffnung und Freude, in Frust und Angst, durch ein gutes Wort, in der Feier der Taufe und des Abendmahls, im Hören auf Gottes Botschaft.

Ich wünsche ein gesegnetes Finden Jesu und daher frohe Ostern!

Ihr Pastor z.A.

Stephan Möllmann

Das Fundbüro im Feldberger Rathaus

Wer in der Feldberger Seenlandschaft etwas findet, dessen Verlust für Besitzerin oder Besitzer schmerzhaft werden könnte, ist im Fundbüro im Feldberger Rathaus genau richtig.

Mirjam Haude und Markus Nengel aus dem Bürgerbüro nehmen die Fundstücke zu den Öffnungszeiten des Rathauses gern entgegen.



Mirjam Haude

Wer nun aber glaubt, das Feldberger Fundbüro nehme womöglich einen ganzen Raum ein, der irrt. In eine kleine Plastekiste passen die Dinge, die in den vergangenen Jahren gefunden und nicht abgeholt wurden.

Ein kleines Interview mit den beiden Mitarbeitenden aus dem Rathaus:

Wie oft werden denn eigentlich Fundsachen im Rathaus abgegeben?

Eigentlich nicht so oft. Viel-

leicht ein bis zweimal im Monat. Im Sommer sind es mehr Dinge, weil dann auf den Badewiesen öfter etwas liegenbleibt oder beim Fahrradfahren etwas runterfällt. Im Winter gibt es weniger Fundsachen. Im Sommer werden auch viele Fundsachen im Haus des Gastes abgegeben, weil die Touristen das Rathaus nicht finden. Aber auch diese Fundsachen landen dann bei uns.

Was wird denn am meisten abgegeben?

Am meisten landen bei uns Schlüssel und Brillen, meist Sonnenbrillen mit Stärke, denn die Leute wissen, dass die durchaus teuer sind. Selten wird auch mal ein Handy gefunden oder ein Fotoapparat. Auch Fahrräder waren schon öfter mal dabei. Geld wurde übrigens noch nie abgegeben.

Wie sind denn überhaupt die rechtlichen Bestimmungen? Ab wann muss ich denn eine Fundsache abgeben?

Wenn jemand etwas findet, muss das eigentlich immer abgegeben werden, denn es ist fremdes Eigentum, das einem nicht gehört. Da gibt es keine Mindestgrenze, ab welchem Wert eine Fundsache abgegeben werden muss.

Ist bei Ihnen auch schon mal etwas Ungewöhnliches, Kurioses gelandet?

Nein, eigentlich nicht. Ein Fund, der vielleicht in Erinnerung bleiben wird, weil er ein bisschen eklig war, ist ein Portemonnaie, das in Neubrandenburg gefunden und an uns weitergeleitet wurde. Das Portemonnaie hatte wohl schon 3 Monate im Morast gelegen und war entsprechend in keinem guten Zustand mehr.

Wie viele Fundsachen werden denn am Ende auch von ihren Besitzern wieder abgeholt?

Etwa jedes zehnte Teil wird auch wieder abgeholt.

Und was passiert mit den Dingen, die niemand abholt?

Weil wir nicht viele Fundsachen zu verwahren haben, behalten wir diese erstmal alle hier. Normalerweise muss man sie sechs Monate lagern, aber da sie so wenig Platz wegnehmen, haben wir hier auch viele Fundsachen, die schon länger bei uns liegen. Wir haben auch schon mal überlegt, ob wir die nicht abgeholtene Fundstücke versteigern sollen und den Erlös spenden. Aber bis jetzt haben wir diesen Plan noch nicht in die Tat umgesetzt.

Bekommt der ehrliche Finder auch etwas, wenn seine Fundsache wieder zum Besitzer zurückkommt?

Wenn jemand etwas findet, kann sie oder er sich auf jeden Fall als Finder eintragen

lassen und sich wünschen, benachrichtigt zu werden, wenn die Fundsache an den Besitzer vermittelt wurde. Außerdem hat der Finder auch das Recht, die Fundsache zu behalten, wenn sie nicht innerhalb von sechs Monaten abgeholt wurde. Und natürlich hat man bei wertvollen Fundstücken auch Anspruch auf Finderlohn, in der Regel fünf Prozent des Wertes der Fundsache.

Wer nun selbst etwas vermisst, ist herzlich eingeladen, im Feldberger Rathaus nachzufragen, ob der Besitz dort wieder aufgetaucht ist. Wer für das Verlorene einen Besitznachweis hat oder den Gegenstand gut beschreiben kann, erhält ihn sofort zurück.



Foto: Brunke Koch

Wir danken Frau Haude und Herrn Nengel für dieses Interview. Das Interview führte Brunke Koch.

Die Quadenschönfelder Kirche

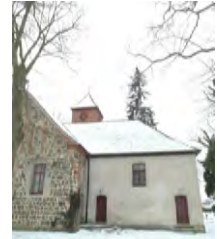


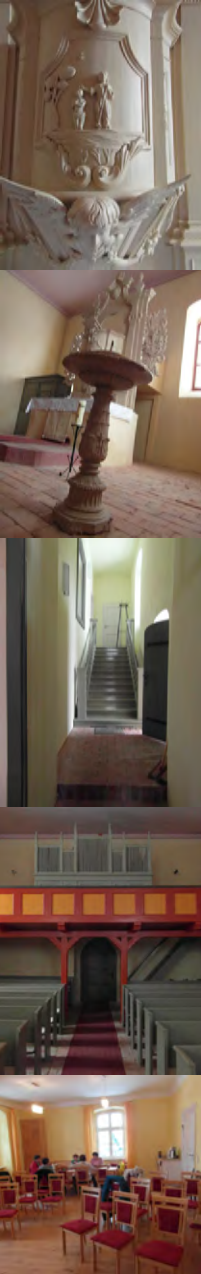
Mit elf Jahren kam Lydia Deichmann nach Quadenschönfeld. Damals zum Kriegsende, erinnert sie sich, stand die Kirche als Ruine da. Der Glockenturm aus Holz war ausgebrannt, die Glocken geschmolzen, die Kirchentür eingetreten, das Innere des kleinen Gottesdienstortes geschändet. In der Zeit nach 1946, so erzählt sie, haben besonders die Flüchtlinge im Ort die Renovierung der Kirche vorangetrieben. Die alte Grafenloge wurde dabei zum Gemeinderaum umfunktionierte. Und dass viel später der in Quadenschönfeld verwurzelte Lars Wiedemann die eichene Eingangstür als Meisterstück anfertigte und einsetzte, das freut die alte Dame bis heute. Der Glaube war für die Kriegsflüchtlinge und Vertriebenen eine Beständigkeit, die sie aus der alten Heimat mitbrachten. Insofern war die Sorge um das für sie „neue“ Kirchengebäude eine Herzenssache.

„Neu“ ist die Kirche in Quaden-

schönfeld natürlich nicht. Sie wurde wohl schon zu Beginn des 15. Jahrhunderts aus gequaderten Feldsteinen errichtet. Einen Turm im Westen mit einem Obergeschoss aus Ziegeln erhielt das Kirchlein erst im Jahr 1847. Der Innenraum ist einfach gehalten, die Decke mit flachen Brettern versehen, das Bankgestühl schlicht gefertigt und gestrichen. Die Orgel aus dem Jahr 1897, stammt aus der Werkstatt Wilhelm Sauer in Frankfurt an der Oder. Der heute eierschalenfarbene Altaraufsatz mit klassizistischen und barocken Elementen beherbergt zugleich die Kanzel. Sie zeigt ein naives Bild der Taufe Jesu. Die Kanzel wird von einem Engel mit ausgebreiteten Schwingen gehalten. Links und rechts des Altaraufsatzes werden die Wappen der Stifterfamilien von Warburg und von Tornow gezeigt. Auf dem Kirchhof steht ein Glockenstuhl, in dem eine im Jahr 1670 gegossene Glocke aus der profanisierten Kirche von Rollenhagen läutet.

Als neuer Pastor sehe ich die alte Kirche in Quadenschönfeld als ein wichtiges Zentrum der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende. Und das, obwohl die Gemeinde über die Quadenschönfelder Kirche hinaus noch sieben Kirchen in Thurow, Rödlin, Wanzka, Blankensdorf, Warbende, Watzkendorf und Möllenbeck hat. Für mich





ist Quadenschönfeld etwas Besonderes, weil der Kirche im 18. Jahrhundert ein verputzter Bau angefügt wurde. Dieser diente früher der Patronatsfamilie als Logenzugang, als deren Grabkapelle und Gruft. Und genau diese alte Loge wurde, wie eingangs erwähnt, nach dem Krieg zum Gemeinderaum umgebaut. Er kann über dreißig Personen beherbergen, ist wie die Kirche mit Altar und Kanzel, aber auch mit einer kleinen Küchenzeile und einer Toilette ausgestattet. Ähnliche Räumlichkeiten befinden sich innerhalb der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende sonst nur im Rödliner Pfarrhaus. Ich selbst konnte in Quadenschönfeld gemeinsam mit der Gemeinde das letzte Adventssingen und einige Gemeindenachmittage verbringen. Schade, dass dieser Raum nicht barrierefrei ist. Und doch ist er gemütlich und schön und bietet einfach dafür Raum, dass sich die Kirchengemeinde als solche erfahren kann. Die nächste Möglichkeit dazu ergibt sich am Gründonnerstag. Dann eröffnen dort die Christinnen und Christen und alle Interessenten der diversen Dörfer mit der zentralen Feier des Tischabendmahls das Osterfest 2017. Anschließend bleiben alle bei einem gemeinsamen Abendessen zusammen.

Dirk Fey



Bild: Pia Hoffmann

Nachruf Astrid Krebs

Nun aber bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die Liebe aber ist die größte unter ihnen.

1. Kor 13,13

Am 30. Dezember 2016 verstarb nach langer Krankheit, aber dann doch für uns alle überraschend, unsere verdiente Gemeindepädagogin Astrid Krebs im Alter von 51 Jahren. Seit dem 1. Juli 2008 war Astrid Krebs mit einem Stellenumfang von fünfzig Prozent in unserer Kirchengemeinde als Gemeindepädagogin angestellt. Ihre Freundlichkeit und Fürsorge, aber auch ihre Gradlinigkeit haben viele Menschen beeindruckt. Viele Kinder verschiedenen Alters strömten

Tag für Tag zu Astrid in den Christenlehrerraum oder ließen sich aus dem Hort abholen, um zusammen mit ihrer Astrid Bibelgeschichten zu erforschen, zu singen, zu basteln, zu beten, unserem christlichen Glauben nachzuspüren.

Sicher werden einige sich noch lange an die lustigen Zeiten in der Christenlehre, im Spatzenkreis, in der Flötengruppe, im Kindergottesdienst, in der Krabbelgruppe oder in den Kinderferientagen erinnern und werden weitertragen, wie schön man es in Kirchengemeinden haben kann, wenn man dort auf Menschen wie Astrid trifft.

Astrid war für unsere Gemeinde viel mehr als nur die Gemeindepädagogin mit halber Stelle. Mit ganzem Herzen füllte sie diesen Posten aus, ja, die komplette Familie Krebs war und ist in vielen Bereichen der Gemeindegemeinschaft engagiert und Astrid behielt immer alles in ihrem ordnenden Blick.

Mit ihrer Krankheit, dem Krebs, war sie seit dem ersten Ausbruch 2012 immer offen umgegangen. Sie wusste, dass diese Erkrankung unheilbar war und dass sie immer damit würde leben müssen. Doch ihr Gottvertrauen war groß.

„Gott wird alles gut machen“, das war stets ihre feste Überzeugung gewesen. Gott hat ihr keine Wunderheilung geschickt. Aber am Ende musste

Astrid nicht lange leiden. Im Krankenhaus, bei der Behandlung einer Lungenentzündung, hörte sie einfach auf zu atmen. Sie ließ das doch so geliebte Leben ohne Klage los, als Gott sie zu sich rief. Nun ist sie erlöst, frei von der Angst vor dem Sterben und den Einschränkungen, die die Krankheit in den letzten Jahren für sie immer wieder bedeutet hatte.

Wir bleiben ohne sie zurück. Zwar sollen wir nicht traurig sein. Das hat sie sich gewünscht, denn „sie ist nun bei Gott, ihrem Vater“. Aber vermissen dürfen wir sie doch: ihre Liebe, die unsere Kirchengemeinde durchströmte und die Astrid für uns unvergesslich macht. In ihrer Liebe hat Gott sich uns verschenkt und in dieser Liebe bleiben wir mit ihr verbunden.

Danke, Astrid, für alles, was du bewirkt und hinterlassen hast!

Im Namen der ganzen Kirchengemeinde Feldberg
Brunke Koch



Zeichnung: Sophia Krebs

Kindertage
07. - 09.02.2017
09.00-15.00 Uhr
Borwinheim
Neustrelitz

Kindertage in den Winterferien

Die Kirchengemeinden Feldberg, Rödlin-Warbende, Grünow-Triepkendorf, Neustrelitz Kiefernheide und Strelitzer Land veranstalten in den Winterferien vom 07. bis 09. Februar 2017 Kindertage im Borwinheim in Neustrelitz. Das Motto lautet: Daniel und sein löwenstarker Freund. Eingeladen sind Kinder der ersten bis sechsten Klasse. Alle Christenlehrekinder haben eine persönliche Einladung bekommen. Sie können Ihr Kind auch per Mail anmelden: hofkatrinmann@web.de



Bild: Gemeindebrief.de

Jugendkirche
22.04.2017
10.30 Uhr
Gemeinderaum
Rödlin

**Konfitage
Termine**
25.02.2017
Gemeinderaum
Rödlin

17.-18.03.2017
Bibelzentrum
Barth

Termine für die Konfis

Die Konfirmanden der Kirchengemeinden Grünow-Triepkendorf, Feldberg und Rödlin-Warbende treffen sich monatlich an einem Sonntagabend von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Die nächsten Termine sind wie folgt: 25. Februar 2017 im

Rödliner Pfarrhaus. 17. bis 18. März 2017 Fahrt ins Bibelzentrum nach Barth. Alle weiteren Infos zur Fahrt werden schriftlich an die Konfis weiter gegeben.

Wegen der gemeinsamen Fahrt nach Barth entfällt der zunächst ausgeschriebene Termin am 11. März 2017.

Mütter, die sich vorstellen können mit den Pastoren die Fahrt zu begleiten, melden sich bitte im Rödliner Pfarramt.



Bild: Gemeindebrief.de

Jugendkirche

Am Samstag, dem 22. April 2017 sind die Jugendlichen der drei Kirchengemeinden ab der siebten Klasse zur Jugendkirche bei Osterbrunch, Austausch und Gebet um 10.30 Uhr ins Rödliner Pfarrhaus eingeladen. Außerdem wollen wir währenddessen gemeinsam darüber nachdenken, ob sich so etwas wie eine Jugendkirche in unseren Kirchengemeinden etablieren kann. Schön, wenn viele kommen!

Weltgebetstag der Frauen

Was ist denn fair? Diese Frage beschäftigt einen, wenn sich Menschen im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt Menschen erst recht um, wenn sie lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. Auf den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig eine Überlebensfrage. Die über 7.000 Inseln sind trotz ihres natürlichen Reichtums von krasser Ungleichheit geprägt. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Gottesdienste haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

Mit der Frage der Gerechtigkeit laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen für den 3. März 2017 Gottesdienste, Info- und Kulturveranstaltungen vorbereiten. Zu den Gottesdiensten in unseren Gemeinden sind Frauen, Männer, Kinder und Ju-

gendliche eingeladen!

Ein Zeichen globaler Verbundenheit sind die Kollekten zum Weltgebetstag, die weltweit Frauen und Mädchen unterstützen. Auf den Philippinen engagieren sich die Projektpartnerinnen des Weltgebetstags Deutschland unter anderem für das wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Stärkung von Frauen, für ökologischen Landbau und den Einsatz gegen Gewalt an Frauen und Kindern.



Das Bild zum Weltgebetstag stammt von der philippinischen Künstlerin Rowena Apol Laxamana Sta Rosa. Sie malte in die Mitte eine große Frau als Justitia. Diese reißt sich die Binde von den Augen. Das lädt die Bildbetrachterin und den Bildbetrachter dazu ein, genau hinzusehen, was auf den Philippinen und anderswo passiert.

Quelle: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Weltgebetstag der Frauen
03.03.2017

18.00 Uhr
Kath. Kirche
Feldberg

16.00 Uhr
Gemeindesaal
Quadenschönfeld

Probetermine:
21.02.2017
24.02.2017
16.00 Uhr
Gemeindesaal
Quadenschönfeld

**Sprechzeiten
von Pastor z.A.
Stephan**

Möllmann

montags
16.30 - 18.30
donnerstags
12.00 - 14.00
Pfarramt
Feldberg

**Bürozeiten
der Gemein-
desekretärin**

mittwochs
08.00 - 10.00
donnerstags
08.00 - 12.00
2. und 4. Mont-
tag und Freitag
im Monat
08.00 - 10.00
Pfarramt
Feldberg

**Flötenkreis für
Kinder**

ab 21.02.2017
dienstags
16.30 - 17.15
Gemeindezen-
trum
Feldberg

***Offenes Pfarramt in Feld-
berg***

Wie kann das gehen, wenn der Pastor nicht vor Ort wohnt? Diese Frage stellen sich seit einiger Zeit viele Gemeindeglieder. Fakt ist: ein Pastor ist immer unterwegs in seiner Gemeinde und ist nicht immer vor Ort im Pfarrhaus. Und doch ist das Pfarramt ein wichtiger Ort der Begegnung.

Pastor z. A. Stephan Möllmann wird folgende Sprechzeiten im Pfarramt wahrnehmen: montags von 16.30 - 18.30 Uhr und donnerstags von 12.00 - 14.00 Uhr.

Grundsätzlich ist der Pastor erreichbar über die Telefonnummer des Feldberger oder des Rödliner Pfarramtes!

***Gemein-
desekretärin mit
Neigung zu Tönen***

Seit Dezember 2016 bin ich, Barbara Gepp, nun Gemein-
desekretärin der evangelisch-
lutherischen Kirchengemeinde
in Feldberg (25% Stelle). Ich
freue mich darüber und bin
dankbar für das Vertrauen der
Kirchengemeinde, die ich in
den letzten Jahren, wenn ich
als Touristin hier war, neben
Land und Menschen kennen
und schätzen lernte.

Zuvor war ich hauptsächlich in
Köln und im Ruhrgebiet tätig,
als Chorleiterin, Stimmbildne-

rin; unterrichtete Blockflöte an
einer evangelischen Singschu-
le, übernahm organisatorische
Arbeiten für Ensembles . . .
Erste musikalische Aufgaben
habe ich hier schon wahrneh-
men dürfen und freue mich auf
viele weitere.

Bürozeiten:

Jeden Mittwoch von 8.00 -
10.00 Uhr und jeden Donners-
tag von 8.00 - 12.00 Uhr

Jeden 2. und 4. Montag und
Freitag im Monat von 8.00 -
10.00 Uhr

**Flötenkreis für Kinder mit Vor-
kenntnissen:**

Dienstag 16.30 - 17.15 Uhr
(Beitrag: 5 €) ab 21.02.2017

Flötenkreis für Erwachsene:
jeden 2. + 4. Freitag im Monat
18.00 - 19.00 Uhr (Beitrag ab
5 €/Selbsteinschätzung) ab
24.02.2017

Barbara Gepp

Christenlehre in Feldberg

Die Christenlehre in Feldberg
wird bis auf weiteres Pastor
z.A. Stephan Möllmann über-
nehmen. Daher ergeben sich
terminliche Veränderungen.
Diese gelten ab der zweiten
Schulwoche nach den Winter-
ferien, also ab dem 27. Februar
2017.

Alle Kinder der ersten und der
zweiten Klasse treffen sich
montags von 14.00 bis 15.00

Uhr im Gemeindezentrum. Sicher könnt ihr auf Grund eures Alters mittlerweile alleine vom Hort ins Gemeindezentrum kommen. Sollten eure Eltern das nicht wünschen, gebt bitte dem Pastor Bescheid.

Alle Kinder der dritten und der vierten Klasse treffen sich montags von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum. Ihr könnt dann direkt von der Schule ins Gemeindezentrum kommen und hinterher von dort in den Hort oder nach Hause gehen bzw. abgeholt werden.

Ein Elternabend zum Thema Christenlehre in der Kirchengemeinde Feldberg findet am Dienstag, dem 21. Februar 2017 um 18.30 Uhr im Feldberger Gemeindezentrum statt. Eine herzliche Einladung dazu ergeht an alle Eltern.

Mettesingen in der Karwoche

Die Kirchengemeinde Feldberg lädt die Interessierten aller Kirchengemeinden in der Karwoche zum Mettesingen in der Kirche mit anschließendem Frühstück im Gemeindezentrum ein.

Wer mit dem Mettesingen noch nicht vertraut ist, grundsätzlich aber Interesse an dieser Form der gesungenen Morgenandacht hat, ist herzlich eingeladen zu einer kleinen Einführung in das Mettesingen am 4. April 2017 um 19.30 Uhr im

Gemeindezentrum. Sollten Sie zu diesem Termin nicht kommen können, ist das kein Hinderungsgrund, trotzdem zur Mette zu kommen. Sie werden sich schnell in die Lieder einfinden.

Passionsandachten

In der Passionszeit feiern wir traditionell Andachten. Wir treffen uns im Gemeineraum zu diesen Andachten in meditativer Form. In der Passionszeit treffen wir uns mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum. Wir beginnen mit den Andachten am Aschermittwoch, dem 01. März 2017, dann allerdings bereits um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum.

Abschied von der Feldberger Seenlandschaft „Und bis wir uns wiederseh'n, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“

„Und Sie wollen uns also verlassen?“ Das werde ich in letzter Zeit sehr häufig gefragt und dann antworte ich immer: „Von Wollen kann nun wirklich keine Rede sein, aber ich muss es wohl.“ Eigentlich hatte ich gehofft, nach vielen Umzügen während des Studiums in Feldberg endlich sesshaft werden zu können, aber dann kam es doch anders. Ein Junglandwirt aus der Demminer Gegend kreuzte meinen Weg, wir wur-

Termine Passionsandachten

01.03.2017
18.00 Uhr
08.03.2017
15.03.2017
22.03.2017
29.03.2017
05.04.2017

jeweils um 19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Feldberg

Einführung in das Mettesingen

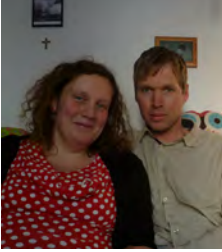
04.04.2017
19.30 Uhr
Gemeindezentrum
Feldberg

Termine Mettesingen in der Karwoche

10.04.2017
11.04.2017
12.04.2017
13.04.2017
08.00 Uhr
Kirche
Feldberg

Gründonnerstag

Feierabendmahl
13.04.2017
19.30 Uhr
Kirche
Wittenhagen



den ein Paar und werden, so Gott will, ab Mitte März auch eine kleine Familie sein. Und da man als Pastorin überall Arbeit finden kann, als Landwirt aber örtlich gebunden ist, ist es nun an mir, mich örtlich noch einmal neu zu orientieren und eine Stelle im Umkreis von Demmin zu suchen. In Groß Bisdorf bei Greifswald sind wir fündig geworden. Dort habe ich mich beworben und wenn der Kirchengemeinderat sich für mich entscheidet, werde ich nach der Elternzeit dort eine neue Stelle antreten und Feldberg verlassen. Das tut mir einerseits leid, denn ich habe mich in Feldberg sehr wohlfühlt. Im Mai 2013 bin ich auf eine lebendige Gemeinde gestoßen, die sich auf viele Neuerungen mit der jungen Pastorin gut einlassen konnte. Ich habe viel gelernt, sowohl für diesen Beruf als auch persönlich. Ganz schnell habe ich mich hier heimisch gefühlt. Ich habe die sechs großen und kleinen Kirchen mit ihren jeweiligen Eigenheiten sehr lieb gewonnen und natürlich die Landschaft mit allen Sinnen genossen. Das große Pfarrhaus war mir ein schönes Zuhause, die unzähligen vielen Facetten der Arbeit haben mich zugleich herausgefordert und wachsen lassen. Sicher sind auch viele Wünsche an mich unerfüllt geblieben, sicher habe ich in vier Jahren auch manchen Menschen vor

den Kopf gestoßen, sicher gab es auch Momente, in denen ich mich überfordert und verzweifelt gefühlt habe. Niemand ist perfekt, aber in meiner Erinnerung verblissen solche Momente gegenüber den Zeiten, in denen es so schön war und ich hoffe, den meisten in der Gemeinde ergeht es ebenso. Nun muss ich diese Gemeinde, in der ich so gut gelebt und gearbeitet habe, und auch ein starkes Team aus Ehren- und Hauptamtlichen zurücklassen. Andererseits freue ich mich auf einen neuen Lebensabschnitt als Familie in einer neuen Gemeinde, in der es andere Schätze zu heben gibt. Deshalb schaue ich mit einem weinenden und einem lachenden Auge in die Zukunft. Feldberg war meine erste Gemeinde nach der Ausbildung und von solchen ersten Gemeinden heißt es, sie würden einem wie die erste große Liebe im Herzen bleiben. Ich bin mir sicher, dass es mir mit Feldberg so gehen wird. Wenn ich am Ende auch nur vier Jahre hier war, werde ich doch immer mit Wehmut an diese Zeit hier zurückdenken. Es ist gut zu wissen, dass diese Gemeinde nach mir in gute Hände kommt und die nächsten Monate von Pastor Stephan Möllmann zusammen mit unserer neuen Gemeindegemeindeführerin Barbara Gepp, unserem Küster Reinhard Schnitzer und unserem neuen Kirchengemeinde-

rat mit viel Engagement und Leidenschaft weiter geleitet wird. Manches wird sich ändern, einiges wird besser werden, anderes vielleicht fehlen. Aber ich finde solche Veränderungen ganz reizvoll: einer pflanzt, einer gießt, aber Gott allein gibt allem Gedeihen. Ich habe keinen Zweifel daran, dass Feldberg noch viel göttliches Gedeihen beschieden sein wird und werde mich sicher im Urlaub öfter mal davon überzeugen können.

Wann genau wir umziehen werden, steht noch nicht fest, aber der kleine pastorale Nachwuchs wird seine ersten Ausflüge sicher noch in Feldberg und Umgebung machen.

Vielleicht sehen wir uns dort oder an anderer Stelle im Leben. „Und bis wir uns wiederseh'n, möge Gott seine schützende Hand über dir halten.“ Ihre Brunke Koch

Seniorenachmittag

Am 09.03.2017 sind alle Seniorinnen und Senioren nach Triepkendorf eingeladen. Frau Dorothea Lange wird vom Weltgebetstag der Frauen und dessen Themen berichten. Der deutsche Titel des Gottesdienstes zum Weltgebetstag lautet in diesem Jahr: Was ist denn fair?

Der Bus fährt zu den üblichen Zeiten:

Busroute 1 (3,50€): Goldenbaum 14.45 Uhr, Carpin 14.55

Uhr, Georgenhof 15.00 Uhr, **Seniorenachmittag** Bergfeld 15.05 Uhr, Ollendorf 15.10 Uhr, Grünow 15.15 Uhr, Dolgen 15.20 Uhr, Koldenhof/Sägewerk/Gräpkenteich 15.25 Uhr. Rückfahrt entsprechend ab 17.30 Uhr. Laeven, Mechow und Hasselförde bitte direkt bei Fa. Tonne melden (039820 339811, Bedarfshalt).

Familienwanderung am Ostermontag

Unter dem Motto „Wer sucht, der findet!“ laden die Kirchengemeinden Strelitzer Land, Grünow-Triepkendorf und das Jugendwaldheim Steinmühle am Ostermontag zur Familienwanderung.



Foto: Wilfried Baganz

Es wird unter der Anleitung von Umweltbildner Claus Weber und mit Impulsen von Gemeindepädagogin Katrin Hofmann und Pastor Christoph Feldkamp viel Österliches zu finden sein. Treff ist um 10.30 Uhr am Jugendwaldheim Steinmühle. Wir beenden die ca. 3 km lange Wanderung mit einem Picknick in der Steinmühle gegen 13.00 Uhr. Bitte bringen Sie dafür etwas zum essen mit. Für Getränke wird gesorgt.

Familienwanderung

17.04.2017
10.30 Uhr
Jugendwaldheim Steinmühle

Kinderkirche

18.03.2017
15.04.2017
09.00-12.00
Pfarrhaus
Rödlin

Ostergottesdienst für Familien

16.04.2017
10.00 Uhr
Kirche
Warbende

Segnung Liebender

14.02.2017
18.00 Uhr
Kirche
Rödlin

Abwesenheit des Pastors

30.01.-03.02.
17.02.-18.02.

Neue Küsterin in Quadenschönfeld

Anke Kootz hat seit Dezember den Dienst der Küsterin übernommen. Heidemarie Rücker und Liane Barz wird sie bei Verhinderungen vertreten. Vielen Dank für die Bereitschaft! Der ehemaligen Küsterin Halina Wittwer dankt die Kirchengemeinde all ihr Tun.

Advents- und Weihnachtsschmuck 2016

Es ist verschiedenen Menschen für den Advents- und Weihnachtsschmuck herzlich zu danken: Christiane Böse und den Damen des Bastelkreises von Quadenschönfeld, Paul Kupetz aus Wanzka, Hubertus Hübner aus Flatow, Jörg Mildestein aus Rödlin, den Küsterinnen und Küstern der verschiedenen Kirchen und deren Helfenden. Ebenso ist all den Frauen aus Quadenschönfeld zu danken, die nach der Treppensanierung die Kirche und den Gemeinderaum für die Advents- und Weihnachtsfeierlichkeiten gesäubert und hergerichtet haben.

Abwesenheit des Pastors

Vom 30. Januar bis zum 3. Februar 2017 befindet sich Pastor Dirk Fey auf Weiterbildung im Rahmen der P.z.A.-Zeit. Vertreten wird er durch Pastor Christoph Feldkamp (03981/205459) aus Neustre-

litz. Ebenso ist er in gleichem Rahmen vom 20. bis zum 24. März unterwegs. In dieser Zeit übernimmt Pastorin Katharina Rosenow (03981/443987) aus Neustrelitz-Kiefernheide die Vertretung.

Am 17. und 18. Februar 2017 fährt der Pastor mit den zu Konfirmierenden ins Bibelzentrum nach Barth.

Kinderkirche

Momentan richtet sich das Angebot der Kinderkirche an Kinder bis zur 6. Klasse und ersetzt bislang die Christenlehre:

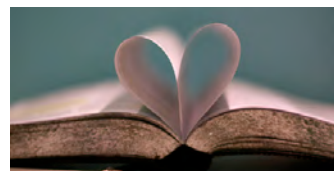
18. März 2017, 9 bis 12 Uhr im Rödliner Pfarrhaus

15. April 2017, 9 bis 12 Uhr im Rödliner Pfarrhaus

16. April 2017, 10 Uhr Ostergottesdienst für Familien in der Warbender Kirche

Segnung Liebender am Valentinstag

Warum nicht den Valentinstag einmal in der Kirche begehen und sich unter den Segen Gottes stellen lassen? Alle Liebenden der verschiedenen Kirchengemeinden sind herzlich zu einem Segnungsgottesdienst in die Rödliner Kirche eingeladen, und zwar am 14. Februar 2017 um 18.00 Uhr.



Besuchskreis der Kirchengemeinde

Der Besuchskreis der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende trifft sich zu Absprachen am Mittwoch, dem 15. Februar 2017 um 18.00 Uhr im Gemeindeforum des Rödliner Pfarrhauses.

Dankeschön an alle Ehrenamtlichen

Auf diesem Weg lädt die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende all diejenigen zum Neujahrsempfang 2017 ein, die sich für die Kirchengemeinde stark machen und sich mit einem Dienst im Jahr 2016 eingebracht haben. Die kleine Feier beginnt am Samstag, dem 18. Februar 2017 um 17.00 Uhr im Quaderschönfelder Gemeindeforum. Nach einem Dank an Gott und alle Ehrenamtlichen, besteht die Möglichkeit zur Begegnung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Lesende, Vorbetende und musikalische Talente für den sonn- und feiertäglichen Gottesdienst gesucht

„In ihrem Gottesdienst, in der Verkündigung des Evangeliums und in der Feier des Mahles erlebt die Gemeinde das Zentrum ihrer Identität“, heißt es im Evangelischen Erwachsenenkatechismus. Insofern

versteht sich besonders der sonn- und feiertägliche Gottesdienst als Herzstück auch unserer Kirchengemeinde Rödlin-Warbende. Es vermittelt eine lebendige Kirchengemeinde, wenn daran viele Gemeindeglieder mitwirken. Alle, die sich an einer lebendigen Gestaltung unserer Gottesdienste und an deren Mitwirkung interessieren, treffen sich zur Gründung eines Gottesdienstkreises am Donnerstag, dem 23. Februar 2017 um 19.00 Uhr im Gemeindeforum des Rödliner Pfarrhauses.

Aschermittwoch

Am 1. März 2017 beginnt die Passionszeit mit der Feier des Aschermittwochs. Wir feiern als Kirchengemeinde Gottesdienst um 18.00 Uhr im Gemeindeforum des Rödliner Pfarrhauses. Anschließend nehmen wir gemeinsam ein Fastenessen ein. Melden Sie sich bitte zum Essen bis zum 22. Februar 2017 im Pfarrbüro an. Ein Unkostenbeitrag wird dafür anfallen.

Frauenfrühstück

Wahrscheinlich wäre es für viele schön, wenn das Frauenfrühstück in unserer Kirchengemeinde wieder einen festen Termin im Kalender erhalten würde. Bei gemeinsamem Frühstück und Austausch sollen verschiedene Themen verschiedener Altersgruppen ihren Platz haben. Um ein sol-

Besuchskreis

15.02.2017

18.00 Uhr

Gemeindeforum
Rödlin

Ehrenamtliche

18.02.2017

17.00 Uhr

Gemeindeforum
Quaderschönfeld

Gottesdienstkreis

23.02.2017

19.00 Uhr

Gemeindeforum
Rödlin

Aschermittwoch und Fastenessen

01.03.2017

18.00 Uhr

Gemeindeforum
Rödlin

Frauenfrühstück

11.03.2017

09.00 Uhr

Gemeindeforum
Rödlin

Osterfahrt
19.04.2017
09.30 Uhr
Parkplatz
Möllenbeck

ches Vorhaben gemeinsam zu besprechen, soll in der Fastenzeit ein erstes Frauenfrühstück am Samstag, dem 11. März 2017 um 9.00 Uhr im Rödliner Pfarrhaus stattfinden. Bitte die Zusage telefonisch im Pfarramt zur besseren Frühstücksplanung bis zum 10. März angeben.

Osterfahrt

Die diesjährige Osterfahrt beginnt am Mittwoch, dem 19. April 2017 um 9.30 Uhr auf dem Möllenbecker Parkplatz hinter der Kirche. Wohin die Fahrt geht, ist wie üblich eine Überraschung. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Ein Unkostenbeitrag für Essen und Unternehmung von 14 Euro wird anfallen.

Osternester basteln
12.04.2017
18.00 Uhr
Gemeinderaum
Rödlin

Eltern basteln Osternester für ihre Kinder

Alle Eltern oder anderweitige nahestehende Personen, die am Ostersonntag um 10.00 Uhr mit ihren (Enkel)Kindern etc. den Familiengottesdienst in Warbende besuchen wollen, laden wir zum Osterbasteln ein. Wir basteln Osternester für die Kinder, die sie nach dem Gottesdienst suchen werden. Das Basteln findet am Mittwoch, dem 12. April 2017 um 18.00 Uhr im Rödliner Gemeinderaum statt.

Emmausgang nach Thurorow

Am Ostermontag treffen sich Interessierte um 14.00 Uhr am Rödliner Pfarrhaus und gehen gemeinsam zur Thurower Kirche. Am Weg hören wir die Emmausgeschichte, hören Gedanken dazu und singen Osterlieder. In der Thurower Kirche feiern wir das Abendmahl. Anschließend bleiben wir zu Kaffee und Kuchen zusammen. Bitte dafür Kuchen mitbringen.

Emmausgang nach Thurorow
17.04.2017
14.00 Uhr
Pfarrhaus
Rödlin

Gründonnerstag
13.04.2017
18.00 Uhr
Gemeindesaal
Quadenschönfeld

Gründonnerstag feiern wir die Einsetzung des Abendmahls

Am 13. April 2017 feiern wir um 18.00 Uhr einen Tischgottesdienst und erinnern uns dabei besonders an die Einsetzung des Abendmahls durch Jesus. Zum anschließenden Abendbrot sind alle gebeten kalte Speisen mitzubringen, damit ein kleines Buffet entsteht. Für Getränke wird gesorgt sein.

Taufen in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende

Wer Christin oder Christ und damit Kirchenglied werden will, wird dies durch den Glauben und erfahrbar durch den Empfang des Taufsakramentes. Die Taufe wird Kindern und Erwachsenen gespendet. Erwachsene werden in unserer Kirchengemeinde vor der Taufe ungefähr ein Jahr lang darauf vorbereitet und im

Glauben unterwiesen. Zu Ostern 2017 beginnt daher ein neuer Glaubenskurs für Interessierte. Ein erstes Treffen findet statt am Freitag, dem 21. April 2017 um 19.00 Uhr im Pfarramt des Rödliner Pfarrhauses. Der Tauftermin für die Teilnehmenden ist die Feier der Osternacht am 31. März 2018 um 20.30 Uhr in Rödlin. Sollten Sie ein persönliches Gespräch mit dem Pastor wünschen, rufen Sie einfach im Pfarramt an.

Kinder werden je nach Alter auf die Taufe vorbereitet oder eben nicht. Zunächst bürden die Eltern und Paten für deren Glaubensunterweisung. Später findet eine ausführliche Unterweisung im Glauben durch die Gemeinde in der Vorbereitung auf die Konfirmation statt. Sollten Sie Ihr Baby im Ostergottesdienst unserer Kirchengemeinde in Warbende taufen lassen wollen, melden Sie sich bitte zeitnah im Pfarramt. Sollten Sie einen persönlichen Tauftermin für Ihr Kind wünschen, können wir diesen gerne bei einem ersten Kennlerngespräch klären.

Besonderer Gottesdienst für kranke und alte Menschen

Alle alten und kranken Menschen sind zu einem besonderen Gottesdienst am

Sonntag Misericordias Domini (Das Erbarmen des Herrn), dem 30. April 2017 um 10.00 Uhr in die Watzkendorfer Kirche eingeladen. Der besondere Gottesdienst, den wir feiern, nennt sich Salbungsgottesdienst. Dabei legt denen, die das wünschen, der Pastor die Hände auf den Kopf und betet in Stille für die an Seele oder Körper Schwachen. Gesalbt werden dann mit Olivenöl und in Kreuzform die Stirn und das Innere der Handflächen. Sollten alte oder kranke Menschen nicht kommen können und wünschen doch einen Besuch des Pastors, evtl. die Salbung oder das Abendmahl, dann rufen Sie bitte im Pfarramt zur Terminfindung an.

Baugottesdienst in Wanzka am 1. Mai 2017

Die Sanierung der Wanzkaer Klosterkirche macht sehr gute Fortschritte. Um sich davon selbst überzeugen zu können, sind alle Interessierten und die ganze Kirchengemeinde zum Baugottesdienst am Montag, dem 1. Mai 2017 (Feiertag!) um 10.00 Uhr herzlich eingeladen. Den Gottesdienst feiern wir gemeinsam je nach Wetterbedingung und Bausituation in oder vor der Kirche. Anschließend wird für das leibliche Wohl gesorgt sein. Der Erlös ist für die Sanierung der Kirche bestimmt. Apropos Sanierung: Die Kirchengemeinde Rödlin-

Glaubenskurs

21.04.2017
19.00 Uhr
Pfarramt
Rödlin

Gottesdienst für Alte und Kranke Menschen

30.04.2017
10.00 Uhr
Kirche
Watzkendorf

Baugottesdienst

01.05.2017
10.00 Uhr
Klosterkirche
Wanzka

**Konfirmation
und Jubelkon-
firmation**

04.06.2017

14.00 Uhr

Kirche

Watzkendorf

Warbende bittet um Spenden für die Sanierung der Klosterkirche. Alle Wanzkaer werden bald einen Spendenbrief erhalten. Monika Martens wird dann eine Haussammlung abhalten. Die feierliche Wiedereröffnung der Kirche ist übrigens für September 2017 angedacht.

dem Pastor zu suchen und zu führen, um den Wiedereintritt individuell mit ihm gemeinsam zu gestalten.

Kirchengemeinderat

05.06.2017

14.00 Uhr

Kirche

Quadenschön-
feld

***Konfirmation und Jubel-
konfirmation 2017***

Die Feier der Konfirmation in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende begehen wir am Pfingstsonntag, dem 4. Juni 2017 um 14.00 Uhr in der Kirche in Watzkendorf.

Sitzung ist am Donnerstag, dem 16. Februar 2017 um 19.00 Uhr in Rödlin. Schriftliche Eingabemöglichkeit dafür ist bis zum 09. Februar 2017.

Sitzung ist am Donnerstag, dem 16. März 2017 um 19.00 Uhr in Quadenschönfeld. Schriftliche Eingabemöglichkeit dafür ist bis zum 09. März 2017.

Sitzung KGR

16.02.2017

19.00 Uhr

Pfarrhaus

Rödlin

Am Pfingstmontag feiern wir die Jubelkonfirmation. Alle, die im Jahr 1967 oder 1992 ihre Konfirmation feierten, sind herzlich eingeladen. Den Gottesdienst zur Jubelkonfirmation begehen wir am Pfingstmontag, dem 5. Juni 2017 um 14.00 Uhr in der Quadenschönfelder Kirche. Anschließend feiern wir im Gemeindesaal. Bitte melden Sie sich dafür im Pfarramt an.

***Der Gottesdienst in der
Kirchengemeinde Rödlin-
Warbende***

In der Regel feiern wir sonntags und an Gedenk- und Festtagen in der Kirchengemeinde einen zentralen Gottesdienst an irgendeinem Kirchort der Gemeinde. Das Ziel ist immer, dass sich die Gemeinde zu diesen zentralen Gottesdiensten hinbewegt. Das ist nicht immer möglich, weil eventuell eine Fahrgelegenheit fehlt. Manche bilden diese untereinander. Gerne kann auch der Pastor dafür angesprochen werden. Ein Anruf genügt. Sollte jemand krankheits- oder altersbedingt nicht am Gottesdienst teilnehmen können und wünscht dennoch einen zu feiern, bitte den Pastor anrufen. Wir feiern einen Gottesdienst nach Terminabsprache auch zu Hause.

16.03.2017

Gemeindesaal

Quadenschön-
feld

***Wiedereintritt in die
Kirche***

Viele Menschen sind zu verschiedenen Zeiten und aus verschiedenen Gründen aus der Kirche ausgetreten. Manche davon haben den Kontakt dennoch nie verloren, andere würden den Kontakt gerne wieder verstärken. An alle ergeht die Ermutigung, ein Gespräch mit

Christenlehre

Die Christenlehre in unserer Kirchengemeinde muss neu geordnet werden. Eine herzliche Einladung ergeht dazu an alle Eltern der Kinder von der 1. bis zur 5. Klasse zu einem Elternabend am Dienstag, dem 21. Februar 2017 um 18.30 Uhr in den Rödliner Gemeinderaum.

Unsere neuen Kirchengemeinderäte

Die Gemeinden danken allen Helfenden, insbesondere dem Wahlvorstand, für die Unterstützung und natürlich allen Wählerinnen und Wählern, die sich an der Kirchengemeinderatswahl beteiligt haben. Ebenso danken sie den ausgeschiedenen Gliedern der Kirchengemeinderäte für ihren langjährigen und treuen Dienst.

Den neuen Leitungsgremien unserer Kirchengemeinden wünschen sie Gottes Segen!

Feldberg

Am 08. Januar 2017 wurde der neue Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Feldberg in sein Amt eingeführt. In diesen Rat wurden gewählt:

Rica Drischner-Kapp aus Feldberg, Josefine Meyer zu Bexten aus Conow, Jan Kehrer aus Lüttenhagen, Eberhard Krebs aus Feldberg, Dr. Berit Schmid-Voigtländer aus Neuhof, Johann Sermond aus Feldberg, Corina Voigtländer aus Neuhof,

Elisabeth Woratz aus Wittenhagen.

Grünow-Triepkendorf

Am 22. Januar 2017 wurde der neue Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf in sein Amt eingeführt. In diesen Rat wurden gewählt:

Dörte Riesebeck aus Grünow, Kerstin Tiedt aus Dolgen, Renate Köller aus Carpin, Helmut Köller aus Dolgen, Beate Lindstaedt aus Laeven, Maria Ahlgrimm aus Grünow und Annette Schulz aus Mechow. Der alte Kirchengemeinderat hat beschlossen, Almut Eschenburg aus Mechow in den Kirchengemeinderat zu berufen.

Rödlin-Warbende

Am 15. Januar 2017 wurde der neue Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende in sein Amt eingeführt. In diesen Rat wurden gewählt: Anke Kootz aus Quadenschönfeld, Angelika Jahnke aus Flattow, Jürgen Sill aus Blankensee, Alexander Hanisch aus Neuhof, Diana Dierks aus Watzkendorf, Bodo Hacke aus Tannenhof, Astrid Bernitt aus Thurow, Veronika Röhr aus Watzkendorf, Claudia Nielsen aus Möllenbeck und Gabriela Flügel aus Watzkendorf.

Constanze Blöcker aus Wanzka und Birgit Wendel aus Rödlin wurden nach Kirchengemeinderatsordnung vom alten Kirchengemeinderat in den neuen Kirchengemeinderat berufen.



Feldberg

1. Vorsitz: PastorIn
2. Vorsitz: Jan Kehrer

Grünow - Triepkendorf

1. Vorsitz: Pn. Friederike Pohle
2. Vorsitz: Kerstin Tiedt

Rödlin - Warbende

1. Vorsitz: P. Dirk Fey
2. Vorsitz: Jürgen Sill



Bild: HP Nordkirche

Theaterpredigt mit Landesbischof Gerhard Ulrich

Der in Hamburg geborene Gerhard Ulrich studierte zunächst Germanistik, Theaterwissenschaften und Schauspielkunst, bevor er 1974 zum Studium der Evangelischen Theologie wechselte. Heute ist er Landesbischof der Nordkirche.



Herzliche Einladung zur Theaterpredigt, die sich als theologischer Kommentar zur aktuellen Inszenierung des Schauspiels „Jedermann“ von Hugo von Hofmannsthal (Aufführungen ab 8. April in der Stadtkirche, Inszenierung des Neustrelitzer Landestheaters) versteht. Am Mittwoch, dem 29. März 2017 im Borwinheim!



Jedermann - Das Spiel vom Sterben des reichen Mannes

Ein Schauspiel von Hugo von Hofmannsthal zum Lutherjahr 2017 in der Stadtkirche Neustrelitz. Eine Inszenierung von Isolde Wabra.



Gott beruft den Tod, Jedermann sein Sterben anzukündigen. Jedermann führt ein Leben in Reichtum, aber ohne Gottesfurcht. Er möchte ein Grundstück kaufen, um dort für seine Geliebte, die Buhlschaft, einen Lustgarten anzulegen. Seinem armen Nachbarn verweigert er eine mildtätige Gabe und den Schuldknecht lässt er in den Schulturm werfen. Auch seine

alte Mutter, die ihn anfleht, gottesfürchtiger zu leben, beachtet er nicht. Bei einem großen Tischgelage taucht der Tod auf und kündigt Jedermann sein Sterben an. Jedermann bittet sich eine Stunde Zeit aus, um jemanden zu finden, der ihm auf dem Weg vor den Schöpfer beisteht - doch niemand möchte ihn begleiten.

Premiere ist am 08. April 2017 um 20.00 Uhr in der Stadtkirche Neustrelitz.

Weitere Aufführungen in der Stadtkirche Neustrelitz:

08., 21., 29. April; 5., 20. Mai; 24., 25., 30., 31. August 2017 jeweils um 20.00 Uhr.

Karten sind im Theaterservice und an der Abendkasse erhältlich.

Filmreihe zum Reformationsjubiläum in der Basiskulturfabrik in Neustrelitz

Wir treffen uns in der Basiskulturfabrik, Am Sandberg 3a zur Filmreihe zum Reformationsjubiläum. Die Filme werden uns zur Auseinandersetzung mit Luther und mit reformatorischen Themen anregen. Nach dem Film laden wir jeweils zum Gespräch ein:

16.02.2017, 19.30 Uhr
„Luther“ mit Joseph Fiennes als Luther (BRD/USA 2003)

23.03.2017, 19.30 Uhr
„Till Eulenspiegel“ von Rainer Simon (DDR 1975)

Als Angriff auf Autoritäten von gleichnishafter Bedeutung, stand der Film in der DDR kurz vor einem Verbot.

30.03.2017, 19.30 Uhr

„Der Tod des weissen Pferdes“ von Christian Ziewer (BRD 1984/85)

20.04.2017, 19.30 Uhr

„Die Mühle und das Kreuz“ von Lech Majewski (Schweden/Polen 2011)

Filmreihe im Rahmen des interreligiösen Dialogs in der Basiskulturfabrik in Neustrelitz

02.02.2017, 19.00 Uhr, Kino 1, „Fasten auf Italienisch“ Fremde Bräuche ganz nah - für Mourad, den Araber, ist fasten, kein Problem. Für Dino, den Italiener, aber sehr wohl...

04.04.2017, 19.30 Uhr, Kino 2, „No Lands Song“ Der in Deutschland lebende Regisseur Ayat Najafi begleitet die Protagonistin, die auch seine Schwester ist, insgesamt zwei Jahre während ihres Kampfes für mehr Gleichberechtigung und künstlerische Freiheit und fängt er die Absurdität der Diktatur ein und zeigt, wie sich die Frauen trotzdem nicht entmutigen lassen.

02.05.2017, 19.30 Uhr, Kino 2, „Sonita“ Über den Kampf einer afghanischen Rapperin gegen Zwangsheirat.

Veranstaltungen Feldberg

Christenlehre (Jugendraum im Gemeindezentrum):

1. und 2. Klasse 14.00 - 15.00
3. und 4. Klasse 15.30 - 16.30
Die nächsten Termine: 27.02., 06.03., 13.03., 20.03. entfällt, 27.03., 03.04., 10. + 17.04. entfallen, 24.04.

Seniorenkreis (Gemeindezentrum): monatlich am 3. Donnerstag im Monat von 14.30-16.30
Die nächsten Termine: 16.02., 16.03., 20.04.

Frauenfrühstück (Küche im Gemeindezentrum): monatlich am 1. Mittwoch im Monat von 09.00-10.30
Die nächsten Termine: 01.02., 01.03., 05.04.

Frauenabend (Gemeindezentrum): 3-monatlich am 4. Mittwoch im Monat von 19.30-21.00
Der nächste Termin: 26.04.

Posaunenchor (Gemeindezentrum, Ansprechpartner: Martin Robeck): wöchentlich montags von 18.30-20.00

Gospelchor (Gemeindezentrum, Ansprechpartnerin: Linda Psaute): i.d.R. 14-täglich, dienstags von 19.00-21.00
Die nächsten Termine: 28.02., 14.03., 28.03., 11.04., 25.04.

Veranstaltungen
Feldberg

Veranstaltungen
Grünow -
Triepkendorf



Sportgruppe/Callanetics
(Gemeindezentrum): dienstags
und donnerstags von
8.30-09.30

*Veranstaltungen
Grünow-Triepkendorf*

Christenlehre
Pfarrhaus Grünow:
montags, 1.-3. Klasse
14.15 – 15.15
montags, 4.-6. Klasse
16.30 – 17.30
Pfarrhaus Triepkendorf:
donnerstags, 1.-6. Klasse
16.00 – 17.00

Band „Grünko(h)l“
Pfarrhaus Grünow
montags, 17.00 Uhr

Chor
Pfarrhaus Grünow:
dienstags, 19.30 Uhr
Am 07.02.2017 und am
14.02.2017 findet wegen der
Winterferien kein Chortreffen
statt.

Seniorenachmittag
Pfarrhaus Triepkendorf:
Donnerstag, 09.03.2017 um
15.30 Uhr

Veranstaltungen
Rödlin -
Warbende

*Veranstaltungen
Rödlin-Warbende*

Gemeindenachmittage
Sie sind herzlich zu den Ge-
meindenachmittagen ein-
geladen. Sollte jemand eine
Mitfahrgelegenheit suchen,
melden Sie sich bitte telefo-
nisch im Pfarramt:

Stolpe (Privat)
14.00 Uhr
14.02.2017, 14.03.2017,
11.04.2017

Warbende (Winterkirche)
14.00 Uhr
16.02.2017, 16.03.2017,
06.04.2017

**Quadenschönfeld (Gemeinde-
saal neben der Kirche)**
14.00 Uhr
21.02.2017, 21.03.2017,
25.04.2017

**Rödlin (Gemeinderaum im
Pfarrhaus)**
14.00 Uhr
23.02.2017, 23.03.2017,
27.04.2017



*Die Fastenaktion der
Evangelischen Kirche*

Augenblick mal! Sieben Wo-
chen ohne Sofort! Mal durch-
atmen. Die Ungeduld gilt als
Symbol der Moderne. Man
darf alles verlieren - nur
nicht die Zeit. „7 Wochen
Ohne“ möchte 2017 eine Kur
der Entschleunigung anbie-
ten. Zeit, den Menschen im
anderen zu sehen, etwa in
der Schlange im Supermarkt,
auch wenn man es eilig hat.

Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben. Und: nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben. Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer - und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern - bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch. Das musste sich übrigens auch die fleißige Marta von Jesus sagen lassen: Sie hatte ihre Schwester Maria angemault, weil die nicht in der Küche half, sondern mit Jesus rumsaß und sich unterhielt. Und Jesus sagte: „Maria hat den guten Teil erwählt.“ Greifen auch Sie zu: Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort!

Evangelische Rezepte für die Feiertage

Gründonnerstag - Grüne Soße
Traditionell isst man am Gründonnerstag kein Fleisch, sondern grüne Speisen. Für waschechte hessische Frankfurterinnen und Frankfurter

gehört die Grüne Soße zum Gründonnerstag wie die Oster Eier zum Ostersonntag. In jeder Familie gibt es ein eigenes, oft gut gehütetes, Rezept, doch etwas darf nie fehlen: die klassischen 7 Kräuter. Man erhält sie auf Wochenmärkten als fertige Mischung, inzwischen auch außerhalb Hessens.

Zutaten für 4 Personen
300 g Kräuter, die da sind: krause Petersilie, Schnittlauch, Sauerampfer, Borretsch, Kresse, Kerbel, Pimpinelle
2 gekochte Eier
100 g Naturjoghurt
400 g saure Sahne
1 kleine Zwiebel
1 kleiner säuerlicher Apfel
1 TL Senf
1 EL Mayonnaise
Saft einer halben Zitrone
Pfeffer
Salz

Zubereitung
Kräuter im Mixer oder mit dem Pürierstab zerkleinern. Anschließend mit der sauren Sahne und dem Joghurt verrühren, bis die Mischung eine gleichmäßige grüne Farbe erhält. Zwiebel und Apfel fein reiben und mit der Sahne-Joghurt-Kräuter-Masse vermengen. Senf und Mayonnaise zugeben. Die Eier fein hacken und unterheben. Die Grüne Soße mit Zitronensaft, Pfeffer und Salz abschmecken.
Dazu passen hart gekochte Eier und Salzkartoffeln. Und wer



doch nicht auf Fleisch verzichten mag, gönnt sich gekochtes Rindfleisch, z. B. Tafelspitz oder, ebenfalls typisch frankfurterisch, Ochsenbrust dazu.

Anna Wegmann



Karfreitag - Heringssalat

Zu Karfreitag gibt es Fisch. So ist es in vielen Familien Tradition. Am besten gibt es solchen Fisch, den man nicht mehr am Feiertag zubereiten muss. Da eignet sich ein Fischsalat. Bei meinen Großeltern mit ostpreußischer Herkunft gab es regelmäßig Heringssalat aus Salzheringen, also nicht etwa aus Matjes. Wer sich die Mühe macht, sie einen halben Tag zu wässern, kann sie lieben lernen.



Zutaten für 4 Personen

375 g saure Sahne (oder zur Hälfte saure Milch, gibt es z. B. im Reformhaus unter der Bezeichnung Schwedenmilch)

1 gehackte Zwiebel

1 Apfel, geschält, in nicht zu kleine Stücke geschnitten

1 mittelgroße saure Gurke in Scheiben

4 Salzheringe

Zubereitung:

Die Heringe unbedingt vorher mindestens vier Stunden lang wässern. Wenn man sie über Nacht wässert, verlieren sie den Salzgeschmack fast vollständig, was für dieses Rezept schade wäre. Dann die Herin-

ge enthäuten und filetieren, in Stücke schneiden (Größe ist Geschmackssache). Für Kenner: Die Heringsmilch kann ebenfalls verwendet werden. Einfach abgießen und mit den anderen Zutaten verrühren. Die Sahne mit den anderen Zutaten vermischen und dann die Heringe hinzugeben. Ein paar Stunden gut durchziehen lassen. Pellkartoffeln passen am besten dazu.

Frank Muchlinsky

Karsamstag - Rote Bete mit Feta

Am Karsamstag gibt es meist so viel zu tun. Da sollte das Essen einfach, schnell, nicht zu schwer und am besten fleischlos sein. Und schmecken sollte es natürlich auch. Dieser warme Imbiss erfüllt all diese Anforderungen perfekt – und der Backofen erledigt den Rest. Und so geht's:

Zutaten für 4 Personen

500 g Rote Bete (vorgegart)

500 g Kartoffeln

200 g Feta-Käse

1 Bund Lauchzwiebeln (optional)

Majoran (optional)

Fenchelsamen (optional)

2–3 Esslöffel Öl

Salz, Pfeffer

Zubereitung

Da es schnell gehen soll, empfiehlt es sich, vorgegarte Rote Bete aus der Packung zu ver-

wenden. Diese würfeln. Genauso die Kartoffeln, je nach Belieben geschält oder nur geputzt. Beides in einer Schüssel mit dem Öl vermengen und mit Salz und Pfeffer würzen. Das Ganze dann auf einem Backblech verteilen, eventuell mit den klein geschnittenen Lauchzwiebeln anreichern und bei 200 Grad ca. 30 Minuten backen, bis die Kartoffelstücke schön knusprig sind. Nach der Hälfte der Backzeit den Feta darüberwürfeln oder -krümeln, je nach Belieben noch mit Majoran und Fenchelsamen bestreuen und zurück in den Ofen damit. Ganz hervorragend schmeckt dazu ein Glas Holunderblütenschorle.

Claudius Grigat

Ostersonntag - Osterbrot und Ostereier

Zwei Dinge gehören für mich zu einem Osterfrühstück dazu: Osterbrot und Ostereier. Das Gute daran: Beides kann man schon in den Tagen vorher zubereiten, so dass man auch am Ostersonntag nicht viel Arbeit hat.

- Zutaten für 4 Personen
750 g Mehl
50 g Hefe (frische Hefe oder Trockenhefe)
250 ml lauwarme Milch
250 g Sanella
70 g Zucker
70 g gehackte Mandeln
Rosinen

- abgeriebene Zitronenschale
von 4 Zitronen
3 Eier
etwas Salz

Zubereitung

Mehl in eine Schüssel sieben. In der Mitte eine Kuhle formen, frische Hefe hineinbröckeln, die lauwarme Milch dazugeben und mischen. Zucker auf den Rand des Mehls streuen und einen kleinen Teil Mehl und Zucker zum Hefestück geben und kneten. Schüssel mit einem Geschirrtuch zudecken und an einen warmen Ort stellen, ungefähr eine Stunde gehen lassen. Danach Eier, Mandeln, Rosinen, Zitronenschale, Salz hinzugeben, alles vermengen und gut durchkneten. Wieder abdecken und eine Stunde gehen lassen, bis der Teig gut gequollen ist. Dann durchkneten, Osterbrot formen und auf ein Backblech legen. Das geformte Osterbrot ein letztes Mal eine halbe Stunde gehen lassen und danach mit Eigelb bestreichen. Bei 180 Grad eine dreiviertel bis eine Stunde backen.

Franziska Fink



Geburtstage in unseren Gemeinden

Allen Jubilarinnen und Jubilaren gratulieren wir herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen für das neue Lebensjahr.

FELDBERG**Februar**

- 02.02. Waltraud Schulze (86), Rosenhof
 03.02. Anni Schröder (81), Feldberg
 08.02. Herta Zendt (92), Schlicht
 08.02. Brigitta Pfitzner (74), Feldberg
 Christel Wogurka (76), Feldberg
 10.02. Horst Holland (75), Feldberg
 11.02. Peter Lange (77), Feldberg
 12.02. Marlene Fischer (80), Feldberg
 12.02. Erhard Schröder (79), Neuhoof
 15.02. Charlotte Lojewski (94), Feldberg
 Manfred Groll (81), Feldberg
 17.02. Alfred Dahlke (82), Tornowhof
 Dr. Gisela Nagel (74), Feldberg
 18.02. Ingrid Bohrmann (82), Feldberg
 20.02. Hildegard Groll (82), Feldberg
 Walter Klose (78), Conow
 21.02. Elvira Jastrzembski (77), Feldberg
 24.02. Walter Peters (89), Feldberg
 26.02. Gisela Laschinski (81), Feldberg
 27.02. Gisela Degner (71), Feldberg

März

- 02.03. Gerhard Luhde (84), Feldberg
 Gisela Reußow (78), Feldberg
 Helga Reußow (78), Wittenhagen
 06.03. Gerhard Wendt (81), Feldberg
 07.03. Bernhard Mau (78), Feldberg
 Siegfried Pieczynski (78), Fürstenhagen
 11.03. Christa Kootz (80), Tornowhof
 13.03. Traugott Rohde (80), Feldberg
 15.03. Wanda Dumke (90), Feldberg
 17.03. Sieghilde Pahlitzsch (87), Feldberg
 22.03. Margarete Dettmann (90), Weitendorf
 23.03. Renate Dominick (78), Feldberg
 25.03. Elli Berg (88), Feldberg
 28.03. Norbert Paweljak (75), Feldberg
 29.03. Manfred Ruttmar (76), Feldberg

30.03. Erna Kudinow (78), Feldberg

April

- 04.04. Reinhold Petruschat (86), Feldberg
 Waltraut Berg (76), Wittenhagen
 05.04. Klara Bolz (83), Feldberg
 08.04. Luzie Reinholz (90), Wittenhagen
 09.04. Helga Haase (78), Carwitz
 11.04. Eckhard Rösler (78), Feldberg
 16.04. Eberhard Steinführer (70), Feldberg
 20.04. Ursula Laskowski (80), Feldberg
 22.04. Elfriede Sachsenweger (82), Schlicht
 26.04. Evelin Holl (77), Neustrelitz
 28.04. Grete Hann (96), Feldberg
 28.04. Rosemarie Galle (92), Feldberg
 29.04. Werner Graf (86), Feldberg
 Gertrud Utnehmer (81), Feldberg
 30.04. Carola Lange (73), Feldberg

GRÜNOW - TRIEPKENDORF**Februar**

- 02.02. Therese Unger (76), Triepkendorf
 04.02. Otto Schmidt (91), Triepkendorf
 Ursula Blachut (87), Carpin
 07.02. Ilse Wolff (89), Grünow

März

- 05.03. Sieglinde Scholz (81), Bergfeld
 12.03. Ilse Hohn (80), Triepkendorf
 14.03. Benno Scheduikat (78), Triepkendorf
 20.03. Anneliese Hirstius (95), Dolgen
 26.03. Ingrid Steinführer (79), Goldenbaum
 Magdalene Bandelow (78), Grünow

April

- 06.04. Christel Meißner (85), Georgenhof
 Dirk Stapel (73), Bergfeld
 Rosemarie Kunz (70), Triepkendorf

- 10.04. Klaus Köllner (78), Labee
14.04. Gisela Köppe (86), Mechow
Helga Kulow (83), Triepkendorf
Charlotte Schulz (83), Mechow
17.04. Manfred Marks (75), Carpin
18.04. Anneliese Schmidt (92), Triepkendorf
29.04. Christine Soppa (74), Koldenhof

RÖDLIN - WARBENDE

Februar

- 02.02. Erwin Müller (77), Blankensee
03.02. Gaby Hoffmann (87), Groß Schönfeld
04.02. Willi Körner (82), Blankensee
Edmund Pahl (78), Blankensee
10.02. Elfriede Haack (83), Zinow
12.02. Hildegard Schmidt (86), Blankensee
13.02. Sieglinde Jacobs (66), Warbende
Rosemarie Borgwardt (60), Wanzka
17.02. Dieter Munder (81), Watzkendorf
19.02. Hanni Heger (67), Wanzka
Anita Glawe (66), Watzkendorf
Wolfgang Locke (60), Watzkendorf
20.02. Irmgard Müller (78), Quadenschönfeld
23.02. Dietrich Lübeck (78), Quadenschönfeld
24.02. Rosa Rieck (89), Blankensee
26.02. Otto Büchler (87), Zinow
Lothar Tilly (78), Friedrichsfelde
29.02. Helga Toll (77), Quadenschönfeld

März

- 02.03. Gerda Weliki (94), Warbende
06.03. Helga Kundt (79), Watzkendorf
08.03. Waltraud Mozarski (83), Blankensee
09.03. Hildegard Hofmann (75), Rödlin
11.03. Rudolf Kahl (83), Warbende
Werner Braun (67), Quadenschönfeld
12.03. Edwin Röhr (68), Watzkendorf
13.03. Brigitte Waterstradt (78), Tannenhof
15.03. Eckhard Schult (70), Thurow
Jörg Mahn (60), Zinow
17.03. Helga Reich (77), Rödlin

- 18.03. Heinz Steinberg (83), Blankensee
20.03. Erika Stövesand (74), Hoffelde
21.03. Siegfried Kaldinski (75), Flatow
23.03. Kurt Brzinski (85), Thurow
25.03. Lotte Rotzal (85), Groß Schönfeld
Elfi Pommerening (74), Quadenschönfeld
26.03. Edith Halluschky (84), Quadenschönfeld / Loburg
28.03. Lotte Saß (80), Watzkendorf

April

- 01.04. Irma Lepke (86), Warbende
06.04. Brigitte Maske (66), Blankensee
07.04. Siegfried Wauer (79), Stolpe
08.04. Regina Lübeck (77), Quadenschönfeld
13.04. Petra Weber (60), Zinow
14.04. Frida Studier (89), Thurow
15.04. Inge Hagenow (73), NeuhoF
18.04. Adelheid Schult (77), Quadenschönfeld
19.04. Monika Walter (69), Blankensee
21.04. Anneliese Taron (82), Watzkendorf
Willi Jacobs (80), Warbende
22.04. Renate Kollhoff (65), Möllenbeck
23.04. Roswitha Vehrling (76), Groß Schönfeld
26.04. Elli Horendt (90), Rollenhagen
Horst Reimer (82), Rödlin
Heinz Strohmeier (77), Thurow
Bärbel Guhlke (76), Warbende
28.04. Erich Otto (88), Stolpe
29.04. Friedrich Peters (73), Wanzka
30.04. Lucie Lawrenz (78), Quadenschönfeld



Foto: Stephan Möllmann

Gottesdienste der drei Kirchengemeinden

Sonntag, 05.02.2017, letzter Sonntag nach Epiphania

- | | |
|---------------------------------|---|
| 08.30 Lüttenhagener Kirche | Gottesdienst |
| 09.00 Möllenbecker Winterkirche | Gottesdienst mit Abendmahl, unter Mitgestaltung des Anklamer Knabenchor |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst mit Abendmahl |

Sonntag, 12.02.2017, Septuagesimai

- | | |
|--------------------------------|--|
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst mit Einführung der Gemeindegemeinschaftlerin Barbara Gepp |
| 10.00 Warbendener Winterkirche | Gottesdienst |

Dienstag, 14.02.2017, Valentinstag

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 18.00 Rödliner Kirche | Segnungsgottesdienst für Liebende |
|-----------------------|-----------------------------------|

Sonntag, 19.02.2017, Sexagesimae

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 08.30 Wittenhagener Kirche | Gottesdienst |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |
| 10.00 Thurower Winterkirche | Gottesdienst |
| 14.00 Triepkendorfer Pfarrhaus | Gottesdienst |
| 15.00 Mechower Kirche | Gottesdienst |

Sonntag, 26.02.2017, Estomihi

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 10.00 Blankenseer Winterkirche | Gottesdienst |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |

Sonntag, 05.03.2017, Invokavit

- | | |
|-------------------------------|----------------------------|
| 08.30 Lüttenhagener Kirche | Gottesdienst |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 10.00 Quadenschönfelder Saal | Gottesdienst mit Abendmahl |

Sonntag, 12.03.2017, Reminiszere

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |
| 10.00 Warbendener Winterkirche | Gottesdienst |

Sonntag, 19.03.2017, Okuli

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------|
| 08.30 Wittenhagener Kirche | Gottesdienst |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |
| 10.00 Watzkendorfer Winterkirche | Gottesdienst und Kirchenkaffee |

Sonntag, 26.03.2017, Lätare

- | | |
|--------------------------------|--------------|
| 10.00 Blankenseer Winterkirche | Gottesdienst |
| 10.00 Carpiner Kapelle | Gottesdienst |
| 10.00 Feldberger Gemeinderaum | Gottesdienst |

Sonntag, 02.04.2017, Judika


- | | |
|----------------------------|--------------|
| 08.30 Lüttenhagener Kirche | Gottesdienst |
|----------------------------|--------------|

Sonntag, 02.04.2017, Judika

10.00 Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst mit Abendmahl
10.00 Thurower Winterkirche Gottesdienst mit Abendmahl

Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche, sowie in der Osterzeit


Sonntag, 09.04.2017, Palmarum

09.00 Möllenbecker Winterkirche Gottesdienst mit allgemeiner Beichte 
10.00 Dolgener Kirche Gottesdienst
10.00 Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst
10.30 Watzkendorfer Winterkirche Gottesdienst mit allgemeiner Beichte


Gründonnerstag, 13.04.2017, Einsetzung des letzten Abendmahls

18.00 Quadenschönfelder Saal Tischabendmahl und Abendessen 
19.30 Wittenhagener Kirche Feierabendmahl


Karfreitag, 14.04.2017, Tag der Kreuzigung des Herrn

10.00 Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst 
11.00 Grünower Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
14.00 Carwitzer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
15.00 Blankenseer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl


Karsamstag, 15.04.2017, Tag der Grabesruhe

20.30 Rödliner Kirche Osternacht mit Abendmahl und Umtrunk am Osterfeuer 

Ostersonntag, 16.04.2017, Tag der Auferstehung des Herrn

06.00 Fürstenhagener Kirche Osternacht und Kirchkaffee 
06.00 Triepkendorfer Kirche Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeinderaum
10.00 Feldberger Gemeinderaum Ostergottesdienst mit Agapemahl
10.00 Warbendener Kirche Ostergottesdienst für Familien gestaltet

Ostermontag, 17.04.2017, Osterfestwoche

10.30 Steinmühle Osterwanderung mit Picknik 
14.00 Lüttenhagener Kirche Ostergottesdienst
14.00 Rödliner Pfarrhaus & Thurow Emmausgang zur Thurower Kirche, dort Abendmahlsfeier und Kaffee und Kuchen

Sonntag, 23.04.2017, Quasimodogeniti

09.00 Möllenbecker Kirche Gottesdienst
10.00 Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst

Sonntag, 30.04.2017, Misericordias Domini

10.00 Feldberger Gemeinderaum Gottesdienst
10.00 Watzkendorfer Kirche Gottesdienst mit Salbung für kranke und alte Menschen





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Geheimzeichen des Glaubens

Religiöse Zeichen sind wie Geheimbotschaften: Zum Geheimnis des Kreuzes gibt es viele Schlüssel.

Gott und die Menschen sind im Kreuz wie die beiden Balken miteinander verbunden. **Das Kreuz**, an dem Jesus gestorben ist, zeigt uns Gottes Nähe: Gottes Sohn hat wie ein richtiger Mensch gelebt und ist wie ein Mensch gestorben. Aber Gott hat ihn wieder auferstehen lassen. Der Tod ist nicht das Ende! Wir sind bei Gott gut aufgehoben.

Der Fisch ist ein altes Geheimzeichen der ersten Christen vor 2000 Jahren: Nach Jesu Tod hatten auch seine Anhänger Angst, verhaftet zu werden. Sie wählten den Fisch als Geheimcode. Der Schlüssel dazu ist aber nicht das Tier, sondern die Buchstaben

des griechischen Wortes für Fisch. Die einzelnen griechischen Schriftzeichen des Wortes ICHTHYS (= Fisch) sind nämlich die Anfangsbuchstaben folgender Worte: Jesus - Christus - Gottes - Sohn - Erlöser.



In welchem Nest liegen die meisten Ostereier?

Treffen sich zwei Hühner. Macht das eine: „Gaack!“ Antwortet das andere: „Miau!“ Fragt das eine: „Wieso machst du Miau?“ – „Na, heutzutage muss man eine Fremdsprache können!“



Osterschokolade

Ein Kakao aus Schokohasen und -eiern zum Osterfrühstück: Erhitze vorsichtig einen Becher Milch. Gib die Schokolade

in Stückchen dazu und löse sie unter Rühren auf. Lecker: ein Klacks Schlagsahne obendrauf!



Geht ein Huhn in den Laden und fragt: „Haben Sie große Eier-Kartons? Ich möchte mit meinen Kindern verreisen.“



Auflösung: Im Korb links außen liegen acht Eier.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Wiedereintritt:

Pia Hoffmann, Carwitz



Goldene Hochzeit feierten:

Gisela und Wilfried Degner, Feldberg



Eiserne Hochzeit feierten:

Ilse und Herbert Welz, Warbende



Kirchlich bestattet wurden:

Frank Feldmann, 56 Jahre, Rödlin

Astrid Krebs, geb. Vernunft, 51 Jahre, Feldberg/Hohenstein-Ostholstein

Ingrid Renate Niemetz, 77 Jahre, Watzkendorf

Erwin Patzer, 84 Jahre, Feldberg/Wittenhagen

Heinz Pöller, 86 Jahre, Blankensee

Rosina Schmidt, geb. Fakundiny, 85 Jahre, Lychen/Mechow

Hertha Schumann, geb. Wolf, 80 Jahre, Feldberg/Hasselförde

Hildegard Srock, 90 Jahre, Quadenschönfeld

Edith Störp, geb. Müller, 83 Jahre, Blankensee

Barbara Wunderlich, geb. Bartnik, 63 Jahre, Friedland/Carpin

Siegmund Zyzemski, 58 Jahre, Warbende

Kirchengemeinde Feldberg	Kirchengemeinde Grünow - Triepkendorf	Kirchengemeinde Rödlin - Warbende
Brunke Koch (in Mutterschutz) Pastorin	Friederike Pohle (in Elternzeit) Pastorin	Dirk Fey Pastor z.A.
Vertretung durch: Pastor z.A. Stephan Möllmann: feldberg@elkm.de Tel.: 039826-76844 u. 039831-20405	Vertretung durch: Pastorin Cornelia Seidel: cornelia.seidel@elkm.de Tel.: 03981-447342	
Prenzlauer Straße 18 17258 Feldberger Seenlandchaft OT Feldberg Tel: 039831-20405 feldberg@elkm.de	Dorfstraße 19 17237 Grünow Tel: 039821-40243 grunow-triepkendorf@elkm.de	Blankenseer Str. 34 17237 Rödlin Tel: 039826-76844 roedlin-warbende@elkm.de
Reinhard Schnitzer Küster Tel: 039831-20497	Katrin Hofmann Katechetin Tel: 03981-202383 hofkatrinmann@web.de	
Barbara Gepp Sekretärin Tel: 039831-20405		
Bankverbindung IBAN: DE72 5206 0410 0205 3700 19 BIC: GENODEF1EK1	Bankverbindung IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19 BIC: GENODEF1EK1	Bankverbindung IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19 BIC: GENODEF1EK1



OSTERN

Ostern erinnert an die Mitte des christlichen Glaubens: die Auferstehung Jesu Christi von den Toten nach seinem Leiden und Sterben am Kreuz. Das Osterfest ist daher ein Symbol für den Sieg des Lebens über den Tod. In der frühen Christenheit fanden oft Taufen an diesem Tag statt.

Das Auferstehungsfest in den westlichen Kirchen wird zwischen dem 22. März und dem 25. April begangen. Ostern hat sich wohl aus dem Passahfest entwickelt. Viele Inhalte des jüdischen Passahfestes haben ein Gegenstück in der christlichen Symbolik. So erinnert das Osterlamm, das aus dem an Passah geschlachteten Lamm hervorgeht, an das Sühnopfer Jesu, der dem christlichen Glauben nach zur Erlösung der sündigen Menschen starb.



Impressum

Herausgeber: KG Grünow-Triepkendorf
KG Rödlin-Warbende
KG Feldberg

Redaktion: Dirk Fey
Katrin Hofmann
Brunke Koch
Stephan Möllmann
Cornelia Seidel

Titelbild: Gemeindebrief.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflagenhöhe: 2400

Redaktionsschluss: 20.01.2017